

Partner

Das Teilprojekt **Call-Center-Lerninseln** ist eines von insgesamt elf Teilprojekten der EQUAL-Entwicklungspartnerschaft BIBER.

Wir kooperieren besonders eng mit folgenden anderen Teilprojekten:

- **Interaktion von Behinderung, Kompetenzen und LTA**
Institut für Rehabilitationsmedizin der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- **Ressourcenorientiertes Profiling**
Ausbildungsverband der Wirtschaftsregion Braunschweig/Magdeburg e. V.
- **AIZ-Arbeits- und Integrationszentrum für junge Menschen mit seelischen Behinderungen**
Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt e. V.

Mitwirkende Umsetzungs- und strategische Partner unseres Teilprojekts sind:

- **Deutsche Rentenversicherung Bund (ehemals BfA)**
- **Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland (ehemals LVA Sachsen-Anhalt)**
- **Agentur für Arbeit, Magdeburg**
- **Kommunale Beschäftigungsagentur (KoBa) des Landkreises Schönebeck**
- **Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH**

Laufzeit

Das Teilprojekt **Call-Center-Lerninseln** läuft über einen Zeitraum von 18 Monaten vom 01.01.2006 bis zum 30.06.2007.

Nach einer Vorbereitungsphase von 6 Monaten sollen in 4 Durchgängen jeweils maximal 7 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unserer Lerninsel ausgebildet werden.

Kontakt



Ansprechpartnerin: Kathrin Weber

Communication Factory GmbH
Halberstädter Str. 40
39112 Magdeburg

Telefon: +49 391 4007115
Fax: +49 391 4007222
E-Mail: ccl@equal-biber.de
Internet: <http://www.commfac.de>
<http://www.equal-biber.de>

Entwicklungspartnerschaft



BERUFLICHE
INTEGRATION
VON MENSCHEN MIT
BEHINDERUNGEN
IN SACHSEN-ANHALT

Call-Center- Lerninseln

Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds



Gemeinschaftsinitiative
Equal



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Herausforderung

In Call-Centern Sachsen-Anhalts bestehen zurzeit große Potentiale für die Einstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Durch Einsatz moderner IuK-Technologien bieten Call-Center auch gute Einsatzmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen.

Auf Basis einer neuartigen Integrationsstrategie, einer arbeitsplatznahen Ausbildung in der Lerninsel eines Call-Centers und die anschließende Bewerbung auf einen Arbeitsplatz aus einem aktiven Arbeitsprozess im Call-Center soll ein beispielhafter Beitrag zur verbesserten beruflichen Integration von arbeitslosen Menschen mit Behinderungen geleistet werden.

Parallel werden Musterarbeitsplätze zur Sensibilisierung und Information potenzieller Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber geschaffen.



Ziele

Das Teilprojekt **Call-Center-Lerninseln** hat sich als Ziel gesetzt, neue Wege und Methoden zur beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu entwickeln, praktisch zu erproben und zu etablieren.

Weiterhin sollen folgende Teilziele erreicht werden:

- Analyse von Best Practice Beispielen der Integration von Menschen mit Behinderungen in Call-Centern der Bundesrepublik,
- Übertragung der Best Practice Beispiele auf die Möglichkeiten der Communication Factory GmbH,
- Einrichtung von Musterarbeitsplätzen für verschiedene Behinderungen,
- arbeitsplatznahe Qualifikation der Teilnehmer/innen mit anschließendem Coaching am Arbeitsplatz,
- Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt aus aktiver Arbeit,
- Nutzung von Synergien in der Entwicklungspartnerschaft.

Zielgruppe

Das Projekt **Call-Center-Lerninseln** richtet sich insbesondere an arbeitssuchende Menschen mit körperlichen Behinderungen.

Hauptzielgruppe sind Menschen zwischen 20 und 50 Jahren. Dabei konnten wir in der Vergangenheit insbesondere Menschen mit Sehbehinderungen als sehr gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen.



Im Ergebnis sollen mindestens 22 Menschen mit Behinderungen erfolgreich in den allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden.